

Merseburger Tageblatt

Bezugspreis frei Haus durch die Postverwaltung, Nr. 330, monatl. M. 1.— durch die Post bezogen bez. 14 Pf. monatl. Vierteljährl. 35 Pf. halbjährl. 65 Pf. jährlich 120 Pf. — Fernsprechnummer 15 91. — Größte Anzeigenzahl in 4 Spalten. — Druck- und Verlagsort: Merseburg. — Gestalt 100. — Verlagsstelle: Postfach 100.

Kreisblatt

Engländerpreis für die einzig. Monatsheft oder deren Namen 20 Pf. Die Couronne für die laufende Regierzeit (Monatsheft) bzw. Monat mit von Mitgliedern auf kleine Klingen in Zahlung genommen. Schmeißer Das wird amgenießer überzweigt. — Mitglieder 11 Uhr vorm. für umfangreiche Mitglieder 7 Uhr abds. u. nachher. Tages

Zeitung für Stadt u.



Kreis Merseburg

Amtliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden

Nr. 78.

Sonnabend, den 12. April 1919.

159. Jahrgang.

Amtliche Anzeigen

Seite 6 betr.:

Erörderung von Aufträgen.

Tageschronik

Die Entscheidung über die Kriegsschadigung.
Deutschland muß sofort 25 Milliarden zahlen.
Die Nationalversammlung gegen einen Gesamtfrieden.

Große Reden Scheidemanns und des Außenministers.
Ein neuer Zentralrat in Bayern.
Sturz der bisherigen Volksbeauftragten.
Blutige Kämpfe in Düsseldorf.
Abbruch der Verhandlungen im Bankbeamtenstreit.

Die Budepester Arbeiterregierung vor dem Sturz?

Eine Dritte Regierung in Bayern?

Sturz der Münchener Volksbeauftragten.

Die „fränkische Tagespost“ meldet: Eine Wittwoch nacht eingetragene Depesche aus München meldet, daß der Rat der Volksbeauftragten in München gestürzt sei und daß eine neue kommunistische Regierung gebildet worden sei.

Das bisherige Mitglied des Zentralrats Münchens, Nic. Kisch, ist aus dem Zentralrat ausgeschieden.

München, 10. April. Nach den beiden Massenveranstaltungen der Kommunisten auf der Theresienwiese und dem Oberwiesenfeld wurde heute nacht eine Verammlung der kommunistischen Betriebsräte abgehalten, die ihre entscheidende Abstimmung erst um 4 Uhr früh beendete und einen neuen Zentralrat, bestehend aus fünf Arbeitern und fünf Soldaten, wählte. Da der Kommunistenführer Dr. Ledwith die Beteiligung ablehnte, wurde der Parteigruppenleiter Alois Kom in die Wahl gewählt. Am Rande der Nacht hatten sich die Kommunisten 11 Geiseln aus den Reihen der Gewerkschaften, drangen in mehrere Polizeistationen ein, entwarfen die Schulleute und nahmen Kommilitate und Nachtmeister als Geiseln mit. Diese lösten inzwischen wieder lassen worden sein. Weichen Erfolg der von den Kommunisten heute früh proklamierter Generalstreik hat, bleibt abzuwarten. Die Kommunisten trachten danach, sich zu bewaffnen. Der Eisenbahn- und Postverkehr ist heute vormittag nicht gesichert.

Bamberg und Würzburg für die Regierung Hoffmann.

Die Bamberger Garnison ist durch die Verhaftung verschiedener sozialer E-Mitglieder gefährdet worden, und der Garnisonrat veröffentlichte eine Erklärung, daß er sich geschlossen mit sämtlichen Truppenformationen hinter die legalistische Regierung des Ministerpräsidenten Hoffmann stellt.

Das 2. Bannische Armeekorps in Würzburg hat sich geschlossen hinter die Regierung Hoffmann gestellt, und zwar hat der Soldatenrat dies erklärt.

Roske droht mit bewaffnetem Eingreifen in München.

Einem Mitarbeiter des „V. A.“ gegenüber erklärte der Reichswehrminister Roske u. a., daß München, wenn es nicht anders geht, mit Waffengewalt von der Regierung zur Ordnung zurückgeführt werde.

Die Revolutionsgerichte.

München, 10. April. Die neu eingesetzten Revolutionsgerichte bestehen aus 28 Richtern, die Tag und Nacht in einer Körperschaft von 7 Mitgliedern im Justizpalast versammelt sind, darunter eine Frau. Vier Rechtsanwältinnen sind dem Zentralrat mit beratender Stimme angeheftet. Die Verhandlungen sind mündlich und öffentlich. Das Urteil erfolgt identisch. Die Begründung kann mündlich sein. Das Urteil wird sofort vollstreckt. Jeder Verstoß gegen revolutionäre Grundzüge wird bestraft nach seinem Ermessen der Richter. Zu Richtern vorgesehen sind je fünf Mehrheitspolitischen, Unabhängigen und Kommunisten und Bauernbündler sowie je vier vom revolutionären Arbeiterrat und von den freien Geisteswissenschaften. Die ersten Tagessitzungen werden am 12. April abgehalten. Die ersten Verhandlungen werden am 12. April abgehalten.

Uebereilen der bayrischen Bewegung nach Baden.

Karlsruhe, 10. April. Die revolutionäre Bewegung in Baden hat nimmer auch auf Baden übergriffen. In Karlsruhe, Mannheim und in anderen größeren Orten sind radikale Agitatoren eifrig am Werk, um in Baden eine Umwälzung herbeizuführen, die Wäckerpufft auszurufen und den Anschluß an die Sowjetregierung Bayern zu verlinken.

Unter dem Generalführer-Terror.

Schreckenstage in Düsseldorf.

Düsseldorf, 10. April. Die Unruhen in Düsseldorf haben gestern abend einen lebensgefährlichen Charakter angenommen. Auf der Fingerringstraße, wo sich im Volkshaus das Hauptquartier der Spartakisten befindet, hatten sich Hunderte von Menschen angeammelt. Als eine kleine Gruppe von Regierungssoldaten, die sehr ruhig voring, die Straße säubern wollte, fielen aus dem Volkshaus Schüsse, die einige Soldaten verumteten. Nach der Verumtung der Soldaten ging gegen Abend das Militär mit größerer Machtentfaltung gegen die Fingerringstraße vor, wo inzwischen auch Barrikaden errichtet waren. Es kam zu einem Kampfe, bei dem auch seitens des Militärs Mienenwörter und kleinere Geschüsse in Anwendung kamen. Nach kurzer Zeit zogen sich die Spartakisten zurück, und die Nacht ist dann ruhig verlaufen. Auf Seiten der Spartakisten und Wacht aus der großen Zahl von Neugierigen, die zum Teil eine Stimmung an den Tag legen, als ob Karneval sei, sind etwa 25 Tote und eine entsprechende Zahl von Verwunden gezählt worden. Die Regimentsgruppen hatten einige Verluste.

Düsseldorf, 10. April. Infolge des Streiks auf den Gaswerken mußten jetzt auch die städtischen Kriegsfabrikanten ihren Betrieb einstellen. In der Lage des Generalstreiks ist keine Änderung eingetreten. Sie dürfte sich zu erwarten sein, wenn am Freitag und Sonnabend die Lohnabgaben ausbleiben. In den Straßen, in denen sich die Kämpfe hauptsächlich abgesehen haben, sind zahlreiche Fensterbänke zertrümmert und die Leitungen der Straßenbahn heruntergerissen. In der Industrieumstränge wurde ein Offizier überfallen, von der Menge zu Boden gerissen und in bestialischer Weise gemartert. Einzelne Soldaten, die auf der Straße vom Volk überfallen und entweiht wurden, sind sogar ihre Uniform und Stiefel beraubt worden. Heute morgen nahmen die Schießereien im Innern der Stadt ihren Fortgang. Der Straßenverkehr war sehr lebhaft. Der Belegungsstand sollte erleichtert werden, aber die Streikleitung will nicht die als Bedingung dafür geltende, Inangangssetzung des Gas- und Elektrizitätswerkes zugestehen. Das Wasserwerk arbeitet nicht. Die Krankenkassen stehen infolge des Rohstoffmangels vor ungeheuren Schwierigkeiten. Infolge des Buhndelstreiks erscheinen keine Zeitungen.

Unveränderte Streiklage in Wülheim.

Wülheim, 10. April. Die Streiklage ist unverändert. Das Wasserwerk ist im Gange. Die Mostfabriken in den Tälern sind bisher noch, wenn auch mit Schwierigkeiten, ausgeführt worden. Gefährdet sind die Schichten der einzelnen Werke. Infolge Ausbreitungen junger Bienen gegen Soldaten, die feldisch ihres Weges gingen, kam es zu einer Schießerei, wobei es zwei Tote gab.

Neue Verhaftung in Essen. — 410 000 Ausländische.

Essen, 10. April. Nach einer Mitteilung des Zentralrats trifft die Berliner Nachrichten, daß ein Mitglied der Arbeiterkommission verhaftet worden sei, nicht zu. Auf sämtlichen Zonen mit Ausnahme von vier Schachtanlagen wird gestreikt. 410 000 Mann sind ausständig.

Es streiken gut vier Fünftel aller Schachtanlagen. Der Streik in der Industrie hat nicht entfernt die Ausdehnung angenommen, wie bei den Bergarbeitern. Es ist allerdings zu fürchten, daß infolge Rohstoffmangels eine Anzahl weiterer Betriebe in den nächsten Tagen zur Stilllegung gezwungen wird.

Bei Krupp in Essen arbeiten jetzt infolge der Unterbindung des Rohstoffes 60 Prozent der Arbeiterschaft. In vielen Orten, wie Oberhausen, Bitten, Duisburg, arbeitet die Industrie ohne Einschränkung.

Immunität oder ungehemmte Wählfreiheit!

Wenn ein Volk vernachlässigt, dann nehmen Anstalten, Straflosigkeit überhand. Während der Revolutionszeit werden noch immer neue verlangt; die Unabhängigen äußerten gleich dem Zusammentritt der Nationalversammlung in Weimar ihr ängstliches Befremden darüber, daß nicht aus diesem Anlaß wieder allgemeine Straflosigkeit erklärt worden sei. Auch in Einzelfällen selber kreist man nach Immunität. Ledebur soll aus dem Gefängnis — aus der Untersuchungsanstalt — entlassen werden, obwohl er unter Anklage steht, mit Waffengewalt einen Anführer vernichtet zu haben. Es gibt kein „politisches“ und kein politisches Verbrechen mehr, das nicht als ganz selbstverständlich gilt. Jedermann sein eigener Richter. Der Staat ist obgleich.

Aber wie im Mittelalter ganz gefessene Leute von der Kirche Abloß für Schuldlosen zu erhalten verurteilt, die sie erst begehren wollten, so ist es auch heute. Schon von vornherein will man Inbegriff nicht nur, also Straflosigkeit für Begangenes, sondern Immunität, Unverletzlichkeit für Kommendes, sich verbieten lassen.

Der Berliner Rätekongress ist auf diesen glänzenden Gedanken gekommen. Er verlangt dieses den deutschen Parlamentarier zulebende Recht für sich nicht nur von der Regierung, sondern einzelne seiner Redner haben sogar erklärt, er brauche sich dieses Recht nur zu geben; aus eigener Machtvollkommenheit. Damit wird wir schon nahezu zu dem Inbegriff für jedermann gegeben. Irgend ein beliebiger politischer Kongress tritt mit dem Anspruch auf, die Geschicke Deutschlands nach seinem Geizmaß umzuformen zu wollen, und das in aller Ruhe tun und die gegenwärtige Regierung ungehindert angreifen und zu ihrem Sturz aufzuredern zu können, sollen die „Erbereben“ des Staatsvertrages niemand dafür zur Verantwortung ziehen dürfen. Viel weiter kam man in der Auflösung aller Rechtsgebundenen wirklich nicht mehr gehen. Das bedeutet schon die Atomisierung alles Bestehenden.

Ganz gleich, was der Rätekongress nun noch beschließen mag: man weiß jedenfalls, was Geistes Kind er ist. Trotz seiner rechtsstaatlichen Mehrheit hat er für die rechtsstaatliche Regierung Schuldlosen nichts übrig. Er will selber die Regierung sein. Und er wird nicht ruhen, bis er es ist, wenn nicht dem ganzen Menschheit Salt geboten wird.

Was er sonst vertritt, das Hang in der Form, in der es vorgetragen wurde, nicht einmal urteilen. Rang wie nach einem Protest des wirklich vertäglichen Volkes gegen das leeren demokratische Prinzip unseres „Volksparlamentarismus“ der Nationalversammlung, wie noch einem Antifurismus einer berufsständischen Vertretung der Nation. Dafür wären wenn man eine solche Vertretung für alle Stände gerecht durchführte, sogar Parteien der Rechten zu haben. Aber in Wahrheit will man nur die Natur eines Berufsstandes, das Handeln der Arbeiter der Industrie, eine „Diktatur des Proletariats“ im Sinne des Erörterer Programms. Man fürchtet, daß dies nicht ohne einige Aufhebungen zu Gewalttaten vor sich gehen kann; und deshalb will man seine eigene Straflosigkeit vor allem gesichert haben.

Die Straflosigkeit für jedermann ist wirklich eine ganz herrliche Erfindung. Jedermann unantastbar, ganz gleich was er sagt oder tut. Jedermann geschützt. Damit ist jede Staatsgewalt überflüssig, die Macht ist in praktisch ins Leben getreten. Das läßt sich verhältnismäßig leicht machen. Aber wichtiger wäre es, wenn die Herrscher, die es nicht die dritte Revolution beherrschen wollen, in ihrer tiefen Weisheit bekehrten wollten, daß jedermann Vor hat! Von der Straflosigkeit der Leben und Genossen verbot wir nicht fällt.

Einstellung des Eisenbahnverkehrs als Folge des Streiks.

Die Rohlennot infolge des Bergarbeiterstreiks im Ruhrgebiet ist derart, daß die Eisenbahndirektion Rassel die vollständige Einstellung erwägt. Der Zuppenstreik ist ab heute bereits auf das Mindestmaß beschränkt.

Siebenstundentag im Bergbau.

Eine Konferenz von Vertretern der vier Bergarbeiterverbände und von Vertretern des Zechenverbandes unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers Bauer im Reichsamt in Essen kam nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis, daß eine Verkürzung der Arbeitszeit für die unter Tage beschäftigten Gruppenarbeiter auf sechs Stunden im Interesse unserer Volkswirtschaft zurzeit unmöglich ist. Auf dringende Vorstellung der Vertreter der Bergarbeiterverbände haben sich die Vertreter des Zechenverbandes jedoch bereit erklärt, die Siebenstundentagszeit für die unter Tage beschäftigten Arbeiter einmündig einzuführen und Anstrengung zu bewilligen.

Der Generalfreik in Braunschweig.

Braunschweig, 10. April. Der Generalfreik in Braunschweig ist heute ein allgemeiner. Um eine Wiederannahme der Arbeit unmöglich zu machen, werden alle Betriebe durch die bewaffnete Arbeiterwehr bewacht.

Ruhe in Magdeburg.

Magdeburg, 10. April. Die schnelle Beendigung des Generalfreiks in Magdeburg ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die den Wehrheilsorganisationen zugehörigen Arbeiter nicht mehr mitmachen wollten.

Enthüllungen über den Proteststreik.

In einer Verammlung des Magdeburger Sozialdemokratischen Vereins legte der Abg. Reims dar, daß der ganze Proteststreik nur eine Schöpfung der Unabhängigen und Kommunisten gewesen ist.

Kein Generalfreik im Sächsischen Braunkohlrevier.

Leipzig, 10. April. Am Helldorf und Mansfelder Braunkohlrevier fanden heute Bestimmungen über den Eintritt in den Generalfreik statt.

Politischer Generalfreik in Jwidan.

Jwidan, 10. April. Die Streikenden haben in einer geklärt abgehandelten Vernehmung für heute den Generalfreik beschlossen.

Boxiger Zusammenstoß in Danzig.

Danzig, 10. April. Zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen den Gruppen, die den Beispiel des Danziger Kohnbahnstreiks aufpassen, und der dieser Week umliegenden Weichensuppe kam es heute abend.

Unruhen in Heutzen.

Heutzen, 10. April. Morddrohungen, die militärische Hilfe zum Schutz der Lebensmittelversorgung und zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach Friedenshitze in Weichensuppe wurden, wurden deshalb von der aufgeregten Menge bekämpft.

Ausland in der baltischen Antikastabil.

Mannheim, 10. April. Die letzte kaufmännische Personal der Baltischen Antikastabil und Soda-Fabrik in Lubowitsch ist wegen Nichterfüllung ihrer eingetragenen Pflichten in den Auslande getreten.

Ein großer Tag in der Nationalversammlung.

Scheidemann und Graf Brockdorff-Rangau über die answärtige Politik und die Lage im Innern.

Ein Appell an das Volksgewissen.

Die gefasste Sitzung der Nationalversammlung brachte hohe Politik. Bei der Fortsetzung der ersten Sitzung des Tages zunächst Ministerpräsident Scheidemann das Wort zu einer großen Rede.

Die wichtigsten der auswärtigen Politik der Regierung vorzutreten zu lassen. Die Treue zum Vertrag soll das Kennzeichen des neuen Deutschland sein.

Der Appell an das Volksgewissen. Wir haben heute den Tag der Entscheidung gebracht, die den deutschen Lebensinteressen. Jede Verpflichtung, die dagegen verstoße, wäre für uns unerfüllbar.

Der Antifaschismus.

erschallt gleich einer Senke bei eine, bald die andere Stadt. Die Bekämpfung Landbergs ist eine handliche Maßnahme der Jmmunität.

Ich bin ein Gegner der Räterepublik als Regierungsprinzip. Wir haben mit dem Chauvinismus der Räterepublik einen Kampf auf Leben und Tod.

Die Verhandlungen des Rätekongresses begleiten wir mit den besten Wünschen. Wäre er den gleichen Weg gehen wie die Reichsregierung.

Der Berliner Bankbeamten-Greif.

Berlin, 10. April. Die im Reichsratsamt zwischen dem Verband Berliner Bankbeamten und den beiden Bankbeamten-Organisationen geführten Eingangsverhandlungen sind nach neuntägiger Dauer ergebnislos abgebrochen worden.

Schlägereien vor der Deutschen Bank.

Vor dem Gebäude der Deutschen Bank kam es zwischen Streikposten und Arbeitswilligen zu heftigen Auseinandersetzungen. Die Streikpartei hatte Unterstützung durch kommunistische, unabhängige und parteiliche Reserve erhalten.

Sympathiestreik der Leipziger Bankbeamten?

In einer Sonderkomitee-Verammlung in Leipzig wurde eine Entschädigung angemessen, in der sich die Leipziger Bankbeamten mit der Berliner Arbeiterbewegung verbunden haben.

In einer großen Ansprache richtete dann der Zentrumssprecher Dr. Reiser einen Appell an das Volksgewissen und stellte drei Forderungen auf, ohne die eine Einigung nicht geben könne.

Weichensuppe Graf Brockdorff-Rangau.

das Wort: Gleich-Vollziehung sollte aus einem Janusfell ein Weichensuppe werden, das beiden großen Völkern. Die schwere Kritik im Innern identisch vorläufig überwinden durch den Verzicht der Entente auf die Danziger Landung.

den gehässigen Mißbrauch unserer Kriegsgesangenen zu erzwingen sucht. (Sechster Beifall.)

Nach weiteren Ausführungen des Demokraten Payer war der Deutschnationale Schulz-Bronberg die Frage auf, was ist aus unserem Vaterland geworden, seit die Revolution herrscht?

Ministerpräsident Scheidemann an der Reichsregierung ist bei einer Erklärung gegen die Zustimmung, daß die rechte Regierung sich bei der Durchführung der Schulfrage vor dem Reichstag erklären sollte.

Gegen die Stimmen der Unabhängigen wurde zum Schluß ein Antrag sämtlicher Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, angenommen, in dem die Nationalversammlung zum Ausdruck bringt, daß das deutsche Volk einen Rechts- und Verfassungsfrieden fordert.

Aus der preussischen Landesversammlung.

Bei der heutigen Eröffnungsfeier der Landesversammlung zeigte sich, daß der baldige Zusammentritt ein Fehler war; denn das Abgeordnetenhaus gähnte nie so vor Lente wie heute.

Was Deutschland zahlen muß.

Die Entschädigung der Finanzschuldverfalligen. Paris, 10. April. In der Frage der Wiederannahme haben die Finanzschuldverfalligen folgende Basis festgelegt:

- 1. Sofortige Zahlung von 25 Milliarden Entschädigung durch Deutschland, abzüglich in Gold, in Papiergeld und in Ausland. 2. Zahlung eines Guthabens durch Deutschland, der die einstweilige Forderung der Allierten auf 150 Milliarden ankreuzt. 3. Zahlung von Jahresraten ab 1919, welche jedes Jahr festzusetzen sind, die aber nicht niedriger sein dürfen, als ein im Vertrags vorgesehener Mindestbetrag.

Die Entschädigung über das Saarbecken.

Der Vorschlag hat gestern die Formel für das Statut des Saarbeckens in ihrer Gesamtheit angenommen. Diese Formel gibt dem Völkerrecht politische und administrative Garantien, die keine Abgrenzung zulassen.

Clemenceau über den Vorfrieden.

Clemenceau antwortete der Budgetkommission der Kammer auf eine schriftliche Anfrage...

Das Friedenswerk gefährdet?

'Savas' meldet aus Paris: Die beunruhigenden Vorgänge in Deutschland waren im Dezember...

Der Erfolg des Ultimatum's

Am 10. April, 10. April. Nach einer Meldung des 'Central News' aus London...

Hie Wilson - hie Clemenceau.

Genf, 10. April. Nach Pariser Meldungen nehmen die Instimmigkeiten zwischen Wilson und Clemenceau zu...

England verhandelt nicht mit Berlin.

Ueber die angebliche Eröffnung von Friedensverhandlungen nach Wien in Erfurt...

Die Budapestler Minderregierung vor dem Sturz?

Der 'Telegraf' meldet aus Prag: Die Regierung erhebt aus Brechung eine Motion...

Das Ende der Freireperts.

Die Ueberführung des Korps Militärs in die Reichswehr hat bereits begonnen...

Aus Stadt und Umgebung

Was gibt es an Lebensmitteln?

Grüdwirtschaftler. Finden Morgen, Sonnabend, in den Verkaufsstellen...

Aus Stadt und Umgebung

Was gibt es an Lebensmitteln?

Grüdwirtschaftler. Finden Morgen, Sonnabend, in den Verkaufsstellen...

Aus Stadt und Umgebung

Was gibt es an Lebensmitteln?

Grüdwirtschaftler. Finden Morgen, Sonnabend, in den Verkaufsstellen...

Aus Stadt und Umgebung

Was gibt es an Lebensmitteln?

Grüdwirtschaftler. Finden Morgen, Sonnabend, in den Verkaufsstellen...

Aus Stadt und Umgebung

Was gibt es an Lebensmitteln?

Grüdwirtschaftler. Finden Morgen, Sonnabend, in den Verkaufsstellen...

Aus Stadt und Umgebung

Was gibt es an Lebensmitteln?

Grüdwirtschaftler. Finden Morgen, Sonnabend, in den Verkaufsstellen...

Die Sonntagstrahe und das Verkehrsgerwebe.

Dem Schiffahrtsverein in Magdeburg ging auf eine Eingabe wegen der Auslegung der Sonntagstrahe...

Die Sonntagstrahe und das Verkehrsgerwebe.

Die Gemeinde Ammendorf beabsichtigt, auf dem Hopenberge eine Landhausausstellung anzulegen...

Die Sonntagstrahe und das Verkehrsgerwebe.

Unter den interessanten Schauhallen ragt besonders eine durch ihre Größe hervor...

Die Sonntagstrahe und das Verkehrsgerwebe.

Gestern fand eine Aufführung der reizend melodischen Suppenoper 'Pantoffeln' statt...

Die Sonntagstrahe und das Verkehrsgerwebe.

Salle, 10. April. Zu verlassener Nacht erlag Herr Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Wehmann...

Schwendt, 11. April. Aus einem Stall der Witte Schöfer in der Bergstraße wurden über Nacht mittels Einbruchs ein Truthahn und zwei Truthühnen gestohlen...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

find aus ihm gegen 10.000 Mark Bargeld. Von den letzten fehlt jede Spur. Die ersten Eier auf dem Markt.

Deßau, 8. April. Auf dem Wochenmarkt fand sich am Sonnabend die erste Buttertrauf mit frischen Eiern...

Idenburg, 10. April. Durch Beteiligung ging das frühere Pfarrgehöft hier, nebst Hausplan zum Preise von 21.000 Mark...

Berlin, 10. April. Dem Verband des Gashandelsgerwebes und verarbeiteter Betriebe ist durch Verhandlungen mit der Sandelsteinschliffelei...

Der Berliner 'Sicherheitsmann' als Wächterer? Die jüngste Sitzung des Schöngewerks unter dem Vorsitz des Herrn Landeshauptmann...

Die von ihrem Manne getrennt lebende Anna Göttschki ist 1898 in Delfersried geboren...

Turnen, Spiel und Sport. Rabenrennen. — Berliner Schwägerrennen. Nach Beendigung des vierten Tages...

Verfallung. — Am vergangenen Mittwoch hielt der Volkspolizeiverein Hohenzollern eine sehr gut besuchte Monatsversammlung...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Recht, 10. April. In der am Montag festgesetzten Gemeindevorversammlung wurde der am Montag festgesetzte...

Kampfwagen-Zug Romkopf stellt ein:

Motorschlosser, Kraftfahrer und M.-G.-Schützen.
Bedingungen: mobile Wohnung, 11 Mark Tageszulage,
freie Unterkunft und Verpflegung.

Meldungen schriftlich an die Expedition dieses Blattes.

Tagesordnung
zur Sitzung der
**Stadtratsordnungs-
Versammlung**
am Montag, den 14. April 1919,
abends 8 Uhr,
im alten Rathaus.

1. Wahl eines Bürger- in den Steuerzuschuß.
 2. Wahl von 2 Stadtratsordnern in den Verwaltungsrat der von Süßdt.-Wolfsdorf'schen Stiftung.
 3. Wahl von 1 Stadtratsordner in die Kommission zur Untersuchung von Familien usw.
 4. Wahl eines Armenpflegers.
 5. Nachbestimmung von 410 M. bei Teil III Ziff. 4 des Haushaltsplanes der Armenverwaltung.
 6. Besch. von 23 M. bei Teil III Ziff. 1 beifolgt.
 7. Besch. von 1985 M. beim Haushaltsplan des Krankenhauses für 1918.
 8. Mitteilung von Kriegsnote.
 9. Beteiligung an der zu gründenden Kraftfahrerschule für 1918.
- Geheime Sitzung.
Merseburg, den 10. April 1919.
Der Stadtratsordnungs-Vorsteher
Göhl.

Händelausdruck

Unter dem Vorbehalt des Kaufmanns Ernst Weßhahn, Neumarkt Nr. 39 hier in der Rubrik der Hände amtlich anerkannt. Merseburg, den 9. April 1919. Die Volksgewerkschaft, P. L. 1747/18.

la Speiserüböl

empfehlen
Adler-Drogerie.

!! Das gute Licht gibt nur Licht !!
Bleie Dauerlich-
Taschenlampen-Batterie.

C. Höser
Infantillengeschäft, Markt 8,
Telephon 622.



Pferde zum Schlachten

kauft stets
Felix Möbius
Rothschlächterei,
MERSEBURG
Töler Keller Nr. 1,
Fernsprecher 553.

Mit zerbrochene
**Grammophon-
Schallplatten**
kauft zu höchsten Preisen
Max Schneider,
Schmalstraße 14.

**Ausgekämmtes
Damenhaar**
kauft höchstehend
Alfred Kluge,
Bainhofstraße 8.

Landhausfiedlung auf dem Hopfenberge in Ammendorf.

Für das zur Landhausfiedlung in hervorragendem Maße geeignete Gemeindegrund des Hopfenberges hat die Gemeindeverwaltung einen Sonderbauungsplan genehmigt. Der Hopfenberg, auf dessen Abhängen alte Waldbäume (Eichen) stehen, liegt am Eisenflusse in unmittelbarer Nähe der Bahnhalle der Straßenbahn Halle-Merseburg und umweilt der Eisenbahnstation.
Vom Hopfenberg-weiler herrlicher Blick in die Saale-Ebener-Aue, auf die Auendörfer, die Gartenstadt Skopan und das Burghof. Reine Luft.
Wasserleitung, Gas, Elektrizität und Kanalisation vorhanden.
Bauplatzpreis 7 beam. 9/4 pro qm einschließlich Straßenausbau und Kanalisationslösen.
Baupläne und Verkaufsbedingungen bei der Gemeindeverwaltung Zimmer Nr. 4 wo auch die Kaufverträge abgeschlossen werden.
Ammendorf, den 10. April 1919.
Der Gemeindevorsteher,
Böhne.

Ihre Filiale in Merseburg befindet sich jetzt:
Burgstraße 13
„UNION“
Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt
F. Geilen.

ERNST VIEWEG
Geiststraße 49 HALLE A. S. Fernruf 6755
ältestes u. größtes Spezialgeschäft a. Plätze
für
**Gas-, Wasser- und elektrische Anlagen,
sanitäre Einrichtungen**
für Private, Industrie und Landwirtschaft.
Grosse Ausstellung von Beleuchtungskörpern, sanitären Einrichtungsgegenständen sowie sämtlichen Bedarfsartikeln für Gas und Elektrisch.
Ia. Referenzen. Langjähr. Erfahrungen.
Kostenanschläge unverbindlich und kostenlos.

TROCKEN. FEUERSICHER.
SCHNELLBAUTEN
nach eigenem System für Arbeiter-
WOHNHAUSER und KLEIN-
SIEDLUNGEN auch für andere
Zwecke in wenigen Wochen bezie-
bar werden ausgeliefert.
Entwürfe, Vorschläge und Be-
rechnungen zu Diensten. Anlagen
erhalten.
HAGE & CO. LANGENBERG REUSS.
WARM. STABIL.

Bei Gicht und Rheumatismus,
Blutarmut, Appetitlosigkeit, überhäuft bei allen Schwächen
und Krankheiten des Blutes, ist **Dr. Schuberts**
Rhostikon sehr zu empfehlen. Zu haben
in der Dom- und Stadt-
Apotheke zu Merseburg.

Grüßwunderverkauf am Sonnabend, den 12. April 1919.
Verkaufsstelle Raboth, Gießhauerstr. Nr. 6 Nr. 701 - 1400
" Lehmann, Dammstr. Nr. 6 " 4801 - 5820
" Schubert, Burgstr. Nr. 16 " 9401 - 10400
" Slatke, Neumarkt Nr. 33 " 12701 - 13400
am 11. u. 12. April 1919.
Verkaufspreis: 1/2 Pfund = 50 Pfennig.
Merseburg, den 11. April 1919.
P. M. I. 3669/19. Das höchste Lebensmittellamt.

Die Verlobung unserer Tochter
CHARLOTTE mit dem Drogisten
Herrn **HANS KUPPI**, Magdeburg,
beehren wir uns hiermit ergebenst
anzuzeigen.
Merseburg, den 11. April 1919.
Th. Buschbeck und Frau.

Charlotte Buschbeck
Hans Kuppi
VERLOBTE.

Öffentlicher Arbeitsnachweis

St. Bitterstr. 17. Fernruf 218.
Gesucht werden:
20 Formler,
1 Dreher,
5 Malter,
20 Fabrikarbeiter,
6 Mühlhelfer,
2 Bäckerlehrlinge.
Meldungen werden möglichst
beid erbeten.

Allgem. Ortskranken- kassa in Merseburg. Büroleitung

Seit dem 1.5. eintreten. Mel-
dungen mit Gehaltsausprüchen
sind bis 15. April eingereichen.
Merseburg, den 9. April 1919.
Der Vorstand,
Gnael.

Gemüse-Samen, Treib-, Gärtnerei, Korbwaren.

Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Große Steinstraße 79-80.
Elegante
Herrenzimmer.

Gebr. Bethmann.

Guterhaltener dreiwedriger
Krankwagen auf Gummi
zum Selbstfortbewegen
zu verkaufen.
Domstraße 4.

Kranführer

für einen kl. Dampf-Drehkran
jetzt gesucht. Anfragen mit
Zeugnisabschriften an
Bandw. Heinrich Schwen,
erbeten. Leuna-Werke

klüftiges Mädchen für die Wäsche. Städt. Krankenhaus.

Einfaches, nettes Mädchen
und ein Fräulein zum 15.
April in klüftiges Haus ge-
sucht. Klüftige, Hebe a. G.,
Rudwig-Bucherer-Strasse 11

Rheumatismus

Magen- u. Darmleiden, Gelenk-
und Verfallsleiden. Schreibe
allen Leidenden gerne umsonst
über ganz einfache vorläufige
Mittel. Auch bei Hautleiden,
Nerven, Krämpfe, Venen-
schwächen gerne ganz kostenfrei
Auskunft. **Hugo Heine-**
mann, Hornhäuser 6, Döber-
leben.

Cinophontheater

Ferruf 215. Grosse Ritterstrasse 1 Ferruf 215
Ab Freitag bis Montag:
Das Monumentalwerk „OPIUM!“
Drama in 6 Akten voll fesselnden, packenden Inhalts und prächtiger
Ausstattung.
China - Indien - Europa.
Dieser Film ist einer der besten, der bisher auf dem Filmmarkt er-
schienen ist. In Berlin wurde derselbe acht Wochen ununterbrochen
vorggeführt.
Auch dem ein ers'klassiges Bel-Programm.
Anfang wochentags 7 1/2 Uhr,
Sonntag ab 3 Uhr. Jugend-Vorstellung, ab 5 Uhr und
7 1/2 Uhr: **Vorstellungen für Erwachsene.**
Bei diesem Programm gelten die Sonntags-Preise.
Verstärktes Orchester.

Neues Schützenhaus

Sonnabend, den 12. April 1919:
großer Variété- u. Burlesken-Abend
der Burlesken-Gesellschaft: „Die gemüthlichen Tanten“, er-
stklassige Verren-Gesellschaft, u. a. Heinz Wacker, Meister
der Pianoforte- und Hinterschüler-Karicieren, das
sächsische Unikum, zum Lachen! Waido, Quorih,
Hia Veroni, Wortrausfängerin, Katakana, erstklassige
Gelage-Combitre.
Schlager auf Schlager!
Freie der Plätze: I. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1.25 Mk., III. Platz
0.75 Mk.; im Vorverkauf 25 % Ermäßigung.
Vorverkauf beim Wirt. - Anfang 7 Uhr.
Es ladet ein
Der Wirt. Die Direktion Wacker und Ritschel.

Gesellschafts-Verein NEU-AMICITIA.

Sonntag, den 13. April, von nachmittags 3 Uhr ab:
GROSSER BALL
in MEUSCHAU (Kaffee Haus).
Dazu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen und einzelne Möbel jeder Art

empfehlen in großer Aus-
wahl
G. Schaible
Möbelfabrik
Halle-S., G. Märkerstr. 26
am Ratskeller.

Pfläzterwald-Verein e. V.

Ortsgruppe Merseburg.
Sonntag, 13. April 1919:
I. Programmwanderung
Creypau-Dürrenberg-Vesta
Führer: Herr Adam Fritz.
A. Fahrt: Nachmittags 12 1/2 mit der
Straßenbahn nach Köthen.
Abmarsch: Nachmittags 1 Uhr ab
Kolonie Köthen.
Die Einzeichnungliste liegt in
Vesta (Restauration Schälze) auf.
Der Vorstand. Der Wanderaussschuß.

Pianos, Pianolapianos, Blüthner- Ducanola-Pianos usw.

in großer Auswahl vorrätig.
Preis von 2500 - 10000 Mk.
**Großes
Notenrollenlager**
in 88- u. 65-tägigen Notenrollen.
Solentrollen-Abonnements.
B. Döll, Halle a. S.
Gr. Ulrichsstraße 33/34.

Wer **300 Mk.**
leicht
gegen 10% Binsen und raten-
weise Rückzahlung innerhalb
6 Wochen. Gef. Offert. mit
132* an die Exped. d. Bl.

Verantwortliche Redaktion Politik, Cerul. und prop. Teil: Dana S. Vog, Sport: Dr. Hochheimer, Anzeigen: G. Dalg.
Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. Dalg., sämtlich in Merseburg.



